

... mit einer Person, die in der Mobilität in Berlin benachteiligt wird. Benachteiligt sind zum Beispiel schwächere Verkehrsteilnehmende, Menschen mit Behinderung oder Menschen mit Migrationsgeschichte.

Wichtige Infos vorm Start



Einleitende Worte

“Ich nehme an einem **Citizen Science-Projekt** teil, in dem Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit der Wissenschaft am Thema Mobilität forschen. Unter **Mobilität** verstehen wir, wie und wie oft Menschen beispielsweise mit Bus, Bahn, Auto, Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Rollstuhl unterwegs sind. Dazu gehört auch die Verkehrsinfrastruktur – also Fußwege, Radwege, Straßen und öffentliche Mobilitätsangebote. In diesem Interview geht es um Deine Beteiligung und Dein Engagement zu diesen Themen.

Deine Antworten helfen dabei, Ideen für eine gesunde, gerechte und nachhaltige Mobilität für alle zu entwickeln.

Es gibt **bei diesen Fragen kein richtig oder falsch** – es geht um Deine persönlichen Erlebnisse, Meinungen und Wünsche. Alles, was Du teilst, hilft, ein besseres Bild zu bekommen.

Damit wir Deine Daten verwenden dürfen, möchten ich Dich bitten, Dir die Einverständniserklärung durchzulesen und zu unterschreiben.

Das Interview dauert ca. eine Stunde.”

Mach Dir jederzeit **Notizen**.
Lade die Person dazu ein,
ausführlich zu erzählen.
Achte darauf, die Person
ausreden zu lassen.

Reflexion für Dich:

Wie war das Interview für mich?

Warum habe ich die Person ausgesucht?

Der Leitfaden

Interview mit einer Person, die in der Mobilität in Berlin benachteiligt wird.



Wann ist das Gespräch? _____ 
Datum, Uhrzeit

Über die interviewte Person

Alter: Geschlecht:

Benachteiligung:

1. Engagierst Du Dich gesellschaftlich oder politisch? Wenn ja, wie?

Zusatzinformationen (Falls notwendig):



Engagement bedeutet, sich freiwillig für etwas einzusetzen, dass dem Wohl aller zu Gute kommt (zum Beispiel für Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaschutz oder bessere Mobilität). Das kann zum Beispiel in einem Verein, bei einer Demo oder Petition sein.

... und warum?



2. Gibt es Momente, in denen Du gerne (mehr) mitreden würdest, wenn es darum geht, wie die Mobilität in Berlin aussehen soll? Erzähl mir davon.

Mögliche Zusatzfrage (Falls noch nicht erwähnt):



- Gibt es vielleicht Dinge an der Mobilität in Berlin, die Du ungerecht findest? Welche?

3. Welche Möglichkeiten kennst Du, Dich politisch zu engagieren und Mobilität in Berlin mitzugestalten?

Zusatzinformationen (Falls notwendig):



Sich politisch zu engagieren bedeutet, sich in politische Prozesse und Entscheidungen einzubringen: in Vereinen, Bürgerinitiativen oder Parteien. Man kann beispielsweise Demos besuchen oder in Vereinen mitmachen. Man kann auch mit Freund:innen über das Thema diskutieren oder anderen etwas zum Thema beibringen.

Mögliche Zusatzfragen (falls noch nicht erwähnt):

- Wie findest Du die Möglichkeiten, sich zu engagieren?
- Gibt es Leute, die es besonders leicht oder schwer haben, sich zu engagieren (Privilegien, Benachteiligung)?



4. Damit alle Menschen in Berlin gut unterwegs sein können, sollten Verkehrsmittel nachhaltig und zuverlässig und die Wege gut ausgebaut sein. Politik und Verwaltung entscheiden häufig, wie das geschehen soll.

Was denkst Du: Wie werden Bürger:innen in Berlin an diesen Entscheidungen beteiligt?

Mögliche Zusatzfrage (falls noch nicht erwähnt):

- Was könnte Dir helfen, damit Du Dich mehr beim Thema Mobilität in Berlin einbringen könntest?



5. Wie viel bringt es Deiner Meinung nach, sich zu engagieren und zu beteiligen, um etwas zu verändern?

Und wann nicht?

Wann fühlst Du Dich wirksam?

Mögliche Zusatzfragen (falls noch nicht erwähnt):



- Was nützt es, sich zu engagieren? Beispielsweise zu wählen, zu einer Demo zu gehen, in einem Verein aktiv zu sein oder eine Petition zu unterschreiben?

6. Was müsste passieren, damit sich mehr Menschen (für bessere Mobilität) stark machen und engagieren?

Was könnte man besser machen?

7. Deine eigenen Fragen an die Person:

?

?

Abschließende Worte

„Hast Du noch irgendwelche Fragen, Wünsche oder Anregungen, die Du gerne mit mir teilen würdest?“

Dann bedanke ich mich für das Gespräch und Deine Teilnahme an unserer Studie.“

- Check nochmal, dass **die Einverständniserklärung unterschrieben** ist, sonst mach das jetzt!
- Dann kannst Du ganz nach Deinem Belieben auch noch mit der Person weiterreden oder dich schnell verabschieden. Das kommt ganz auf das Gespräch und Dein Gefühl dabei an.

Du hast es geschafft!

Blättere nun bitte um, um noch zwei letzte Fragen zum Interview für Dich persönlich zu beantworten.